

Offener Brief

an die Stadtverordneten und Magistratsmitglieder der Stadt Bad Homburg
Mitglieder des Kreistages und des Kreisausschusses

Die Pestalozzischule als Schule für Lernhilfe mit einem sonderpädagogischen Beratungs- und Förderzentrum soll im Bereich der Sprachförderung weiter ausgebaut werden und zukünftig eine Ganztagsbetreuung anbieten. Dazu reicht das derzeit vorhandene Raumangebot nicht mehr aus, weshalb eine Erweiterung oder der Neubau der Schule zu untersuchen sind.

Drei der für diese Prüfung vom Hochtaunuskreis entwickelten Standortanforderungen sind kritisch zu hinterfragen:

(1) Die unterstellte Steigerung der Schülerzahlen von 130 auf 270 Kinder widerspricht dem Rückgang der Schülerzahlen im Hochtaunuskreis bis zum Jahr 2020 um 20%.

(2) Eine geforderte Bruttogeschossfläche von 8680 m² oder 32 m² pro Schüler widerspricht dem bundesweiten Standard von 25 m² pro Schüler in einer Sonderschule.

(3) Eine geforderte Beschränkung auf eine "nicht mehr als zweigeschossige Bebauung" rechtfertigt sich aus "schulfunktionalen Gründen" nicht, weil damit die bauplanungsrechtliche Bodenschutzklausel (§ 1a Abs. 1 BauGB) und das Gebot zur Minimierung von Eingriffen in Natur und Landschaft (§ 1a Abs. 2 BauGB) und damit das Gebot des flächensparenden Bauens missachtet werden und Schulgebäude heute andernorts mit drei und mehr Geschossen auch behindertenfreundlich gebaut werden.

Der Magistrat der Stadt Bad Homburg hat durch seinen Sachbereich Stadtplanung eine Standortuntersuchung für einen Neubau der Pestalozzischule in Bad Homburg vorgelegt. Diese Untersuchung verfehlt die heute dem Stand der Planungstechnik entsprechenden Anforderungen an die Qualität einer Suche nach geeigneten Standorten und den davon zu trennenden anschließenden Vergleich solcher als geeignet bewerteter Standorte:

- Die Anforderungen des Hochtaunuskreises zu den Schülerzahlen und der Grundstücksgröße werden als Vorfrage in Missachtung planungsrechtlich bindender Vorgaben nicht hinterfragt.
- Unzulässig werden die nur lückenhaft erkannten Kriterien für die generelle Eignung eines Standortes mit den Kriterien für einen Vergleich geeigneter Standorte durcheinander geworfen und so ein methodisch nicht tragbares Ergebnis erzielt.
- Einzelne denkbare Standorte werden ohne zwingendes Ausschlusskriterium nicht näher untersucht.

Als Konsequenz drängt sich eine von uns geforderte und vom Hochtaunuskreis als Schulträger in Auftrag zu gebende

methodisch korrekte Begutachtung geeigneter Schulstandorte in Bad Homburg und Friedrichsdorf und deren vergleichende Bewertung

auf. Dabei sind die aus dem Planungsrecht entwickelten Kriterien und die von der Planerin Dipl.-Ing. Christine Meinecke geprüften vier kurzfristig realisierbaren Standorte in Erweiterung des jetzigen Schulgeländes und auf dem Gelände der Alten Feuerwache in die Bewertung mit einzubeziehen.

Nach unserer Ansicht wird diese Begutachtung dem Hochtaunuskreis Alternativstandorte aufzeigen, die zeitnah zu Gunsten der dringend gebotenen Erweiterung der Pestalozzischule realisiert werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Peter König
1. Vorsitzender
Verein Landschaftsschutz Platzenberg

Karin Spies
Vorstandsmitglied